

## Ausstellungsprogramm

Öffentliche Führungen am 17.11, 24.11.  
und 15.12.2019, jeweils 15 Uhr

16.11.2019 | 15 Uhr

**Kinder malen „Laternenkinder“**

Malaktion mit Helena Kosenkow

19.01.2020 | 17 Uhr

**Musik mit der a-cappella-Gruppe „Die 4-Takter“**

mit plattdeutschen und hochdeutschen Liedern  
und Geschichten

28.01.2020 | 19 Uhr

**„Allein ich will - Künstlerinnen aus Bremen,  
Fischerhude und Worpswede“**

Kuratorinnenvortrag mit Donata Holz und  
Bärbel Schönbohm

Weitere Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse  
und der Internetseite [www.luzie-uptmoor.de](http://www.luzie-uptmoor.de)

Abbildung Titel:

**Lisel Oppel: Laternenkinder**, 1954,

Öl auf Malpappe, Worpsweder Kunsthalle

Abbildungen von links nach rechts:

**Luzie Uptmoor: Landkind - Mädchen vorm Kornfeld**, 1935/36,

Öl auf Leinwand, Luzie-Uptmoor-Stiftung

**Luzie Uptmoor: Stechpalme in irdenem Krug, Schälchen und Zitronen**,

frühe 1930er Jahre, Öl, Leimfarben auf Leinwand, Privatbesitz

**Ottilie Reylander: Selbstbildnis in weißer Bluse**, o. J.,

Öl auf Pappe, Worpsweder Kunsthalle

**Agnes Sander-Plump: Winterlicher Spaziergang**, o. J.,

Öl auf Hartfaserplatte, Lilienthaler Kunststiftung

**Sophie Wencke: Hammeniederung**, o. J., Öl auf Leinwand,

Lilienthaler Kunststiftung

**Bertha Schilling: Gehöft in Fischerhude**, o. J.,

Öl auf Hartfaserplatte, Lilienthaler Kunststiftung



Galerie Luzie Uptmoor  
im Industrie Museum Lohne  
Küstermeyerstraße 20 | 49393 Lohne  
Tel.: 04442 730380

**Öffnungszeiten**

Di - So 14 - 18 Uhr

Do 14 - 20 Uhr

**Preise**

Erwachsene 3,- €

Kinder/Jugendliche ab 6 Jahren 2,- €

Führungen, Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

[www.luzie-uptmoor.de](http://www.luzie-uptmoor.de)



GEFÖRDERT DURCH  
oldenburgische  
landschaft  
MIT MITTELN  
DES LANDES  
NIEDERSACHSEN

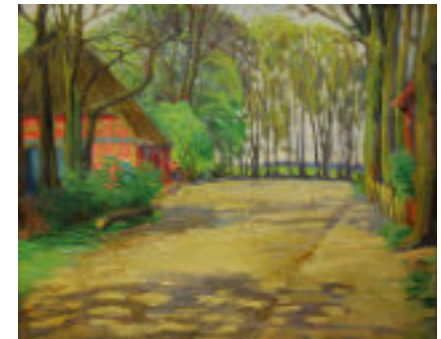
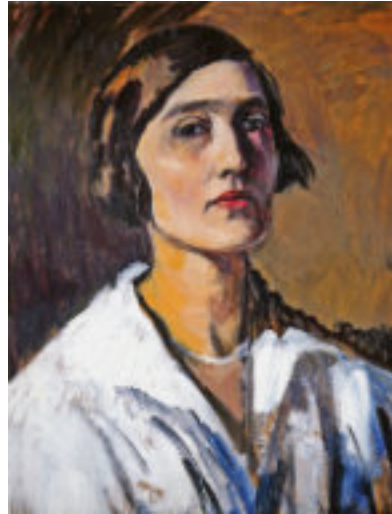
*Luzie Uptmoor lädt ein...*

**Künstlerinnen aus**

**BREMEN  
FISCHERHUDE  
WORPSWEDE**

**10.11.2019 - 23.02.2020**





Die Luzie-Uptmoor-Stiftung Lohne und der Freundeskreis Luzie Uptmoor, die im Jahre 2001 gegründet wurden, widmen sich intensiv dem Lebenswerk der in Lohne beheimateten Künstlerin **Luzie Uptmoor** (1899-1984). Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Freundeskreises Luzie Uptmoor haben die Kulturwissenschaftlerin Donata Holz und die Kunstwissenschaftlerin Bärbel Schönbohm die Idee zu einer Ausstellungsreihe entwickelt, in der Luzie Uptmoor in einen spannenden Dialog mit anderen Künstlerinnen ihrer Zeit gesetzt wird. Viele von ihnen teilen das traurige Schicksal, heute zu Unrecht weitgehend in Vergessenheit geraten zu sein. Bereits 2013 und 2017 wurden Werke von Künstlerinnen aus dem Oldenburger Land in den Räumen der Galerie Luzie Uptmoor, die im Industrie Museum Lohne beheimatet ist, vorgestellt. Die Ausstellung, die am 10. November 2019 eröffnet wird, präsentiert nun

Künstlerinnen aus Bremen, Fischerhude und Worpsswede. Mit der Worpsswederin **Paula Modersohn-Becker** (1876-1907) ist eine Malerin vertreten, deren Werk, wenn auch erst nach ihrem Tod, internationale Anerkennung fand. Im selben Jahr wie Paula Modersohn-Becker, 1898, zog auch **Sophie Wencke** (1874-1963) nach Worpsswede und wurde Schülerin von Otto Modersohn. Mit ihren stimmungsvollen Landschaftsdarstellungen knüpfte sie an die Tradition der Gründergeneration der Künstlerkolonie an. **Otilie Reylaender** (1882-1965), die bereits im Alter von 15 Jahren in den kleinen Ort im Teufelsmoor kam, folgte, entgegen der Auffassung ihres Lehrers Fritz Mackensen, avantgardistischen Strömungen. Ebenso wie ihre Freundin und Kollegin Paula Modersohn-Becker setzte sie sich auf ihren Reisen nach Paris mit der Moderne auseinander. Die Kunst **Lisel Oppels** (1897-1960) wurde sowohl durch ihr Leben in Worpsswede als auch durch ihre Aufenthalte in dem

italienischen Positano geprägt. Inhaltlich waren es die Kinder, denen sie eine besondere Aufmerksamkeit schenkte. Herausragend ist die Reihe der „Laternenkinder“. Auch die Bremerin **Agnes Sander-Plump** (1888-1981) widmete sich intensiv der Darstellung von Kindern. Ob sie Kinder porträtierte oder sie eingebunden in eine Landschaft oder versunken im Spiel malte – sie verstand es, das Wesen der Kinder zu erfassen. Ihr Einfühlungsvermögen, verbunden mit der Lichtführung und einer modellierenden Malweise, lassen ihre Bilder lebendig werden. **Bertha Schilling** (1870-1953) verschrieb sich ganz der Landschaft, die sie mit einem expressiven und schwungvollen Pinselstrich einfing. Geboren im Sauerland, studierte sie in Berlin und sah dort in einer Ausstellung der Sezession ein Bild Otto Modersohns. Dadurch angeregt, reiste sie nach Fischerhude und blieb.